

KEHL

In Kürze

Kinderbasar am 11. März

Kehl-Auenheim (red/flw). In der Sporthalle in Auenheim findet am Samstag, 11. März, der beliebte Kinderbasar statt. Der Basar wurde im Jahr 2000 vom Elternbeirat des evangelischen Kindergartens ins Leben gerufen. Während der Hallendachsanierung konnte er zwei Jahre nicht stattfinden, erfreut sich jedoch nun schon das dritte Mal wieder großer Beliebtheit. An 60 Tischen gibt es ein großes, gut sortiertes Angebot an gebrauchter Kinderkleidung, Spielsachen und vieles mehr. Die Türen öffnen sich für die Verkäufer um 13 Uhr, der Basar beginnt um 14 Uhr und endet gegen 16 Uhr. Reservierungen unter E-Mail: kinderbasar-auenheim@web.de.



Es gilt ein Dresscode (Rot/Schwarz) bei der Mottoparty des Theaters der 2 Ufer. Foto: Veranstalter

Mottoparty des Theaters der 2 Ufer

Am Samstag, 18. Februar, in der Alten Rösterei

Kehl (red/kk). Am Samstag, 18. Februar, darf ab 20 Uhr darf in der Alten Rösterei in der Oststraße 13 im Kehler Hafen das Tanzbein geschwungen werden. Das Theater der 2 Ufer Kehl lädt ein zur Mottoparty »Rot/Schwarz! Feiern mit Stil, feiern für Fortgeschrittene (jeden Alters)«.

le des Theater der 2 Ufer, Wiener Chansons mit Gabi Jecho und weitere Überraschungen warten auf die Besucher, heißt es in einer Mitteilung des Theaters.

Achtung: Es gilt Dresscode in Rot/Schwarz! Unkostenbeitrag pro Person 28 Euro (inklusive Buffet, Show, Tanz und Begrüßungsaperitif).

Anmeldung: www.theater-der-zwei-ufer.de/anmeldung oder ☎ 07851/71594

LESER-TREFF

Ihre Meinung zählt.

Leserbriefe zu lokalen Themen senden Sie an:

Kehler Zeitung • Klaus Körnich
Hauptstraße 58a • 77694 Kehl • Telefon 07851/74452
E-Mail: lokales.kehl@reiff.de • Fax 07851/74459

Würstchenbude im ehemaligen Kiosk?

Zum Stadtgeflüster beziehungsweise zum Thema »Buswartehäuschen versperrt: Ein Dankeschön an die Stadtverwaltung im Namen vieler Nutzer des Nahverkehrs, dass es nach immerhin einer Woche gelungen ist, den Zustand der Schließung mit einem Bauzaun zu beenden. Allerdings hätte man dies schon wesentlich viel früher tun können, zum Wohle der Busfahrer, vor allem Frauen mit Kleinkindern und älteren Mitbürgern mit Einkaufstüten.

dieses ehrwürdige Gebäude noch bis zum Abriss anderweitig zu nutzen. Zum Beispiel eine Würstchenbude mit einem Angebot an Bockwurst, Wienerle, Bratwurst, oder Kartoffelpuffer mit Apfelkompot. Dazu ein paar passende Getränke wie Glühwein, Punsch, Kaffee oder Tee. Dies wäre jedenfalls besser gewesen, als der jetzige Zustand mit den Bauzäunen.

Und der Anblick (Gesamtbild) in der Innenstadt vor dem Rathaus hätte mit wenig Aufwand ein besseres Bild abgegeben. Ideen sollte man haben, und den Willen zu Änderungen.

KARL-HEINZ SCHWANDER
Goldscheuer

Leserbriefe: Die Redaktion freut sich über jeden Leserbrief. Um einen möglichst großen Kreis zu Wort kommen zu lassen, müssen Zuschriften manchmal gekürzt werden. Die geäußerten Meinungen müssen nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen. Trotzdem trägt die Redaktion die presserechtliche, aber nicht die inhaltliche Verantwortung für veröffentlichte Zuschriften.

Es werden nur Leserbriefe abgedruckt und ggf. auf www.bo.de veröffentlicht, die mit vollem Namen und vollständiger Adresse versehen sind. In der Zeitung wird dann nur der Name mit Wohnort abgedruckt. Sie erleichtern uns für Rückfragen die Arbeit, wenn Sie eine Rufnummer angeben, unter der Sie zu erreichen sind.

Showgewitter mit »How about«

Toller Sound und viel musikalisches Talent sorgen für beste Stimmung in der Auenheimer Festhalle

Was für eine Show: Die Festhalle in Auenheim war übertoll an diesem Samstag, als die Formation »How about – Artists on Stage« zu einem musikalischen Rundumschlag ausholte.

VON HEIDI AST

Kehl-Auenheim. Philipp Le Provost alias Phildeau und sein Kollege Martin Helfer haben mit ihrem 13-köpfigen Ensemble »How About – Artists on Stage«, das durch immer wieder wechselnde Gastmusiker inspiriert und erneuert wird, am Samstag ein musikalisches Feuerwerk auf die Bühne der Festhalle Auenheim gebracht. Die Halle war bis auf den letzten Stehplatz gefüllt, als Phildeau und Helfer ihr Programm sowohl in deutscher als auch französischer Sprache präsentierten. Diese grenzübergreifende Verbundenheit liegt beiden bei ihren Gästen ebenso am Herzen, wie bei den mitspielenden Musikern.

Mit einer hochprofessionellen Lichtshow bewegten sie sich an diesem Abend zwischen Latinomusik, französischen Chansons, aktuellen Charthits und Klassikern. Eingetaucht in rotes und weißes Licht brachte Phildeau, begleitet von Akkordeon, Kontrabass und Percussion ein französisches Liebeslied mit viel zärtlicher »attitude«. Das nächste Stück stammte vom britischen Singer/Songwriter Passenger, mit optimistischem Rhythmus, der zum Mitschnippen einlädt, dessen Text aber von den Verlusten im Leben handelt. »Holes« – Löcher, die ins Leben geschlagen werden – dezent instrumentiert und dennoch mit hohem Wohlfühlfaktor.

Dann kam mit prägnanter Authentizität »Layla« von »Slow Hand« Eric Clapton an die Reihe. Der Instrumentaleinsatz war satt und erhielt dennoch die Schlichtheit des Songs. Hervorgehoben durch



Bis zu 13 Künstler teilten sich am Samstag die Bühne in Auenheim. »How About« lässt sich musikalisch nicht lumpen. Fotos: Heidi Ast

die Lichtfluten, die über die Bühne und durch den Raum strichen.

Der weibliche Stargast des Abends, die in Straßburg lebende Sängerin Flore M, stieg erstmal mit dem Stück »You Gotta Be« von Desree ein, einem federleichten Pop song. Die Band wurde jetzt um eine Bläsersektion, für einen powervollen Groove, erweitert. Eine fröhliche Upstemponummer mit fließenden Piaonoakzenten im Hintergrund. Weiter ging es mit einem Hauch mystischer Dramatik bei Phil Collins' »In The Air Tonight« – einen Takt schneller und eine Idee glatter als das Original. Phildeaus Stimme schmeichelte.

Flore M folgte mit einer kraftvollen Eigenkomposition: »This Is Who I Am« – balladisch, dunkel und weit die Stimme. Das Stück interpretierte sie mit der Verletzlichkeit einer großen Souldiva. Die Halle kochte.

Vor der Pause wurde es italienisch-lateinamerikanisch. Ein breites 70er-Jahre Synte-

ziserbett, Santana ließ grüßen. Die groovy Bläser wurden zu Mariachis bei einem der bekanntesten spanischen Schunkellieder »Cielito Lindo« – ajajajai.

Das Projekt, das Philipp Le Provost und Martin Helfer hier mit Unterstützung vieler Sponsoren auf die Beine gestellt ha-

ben, ist qualitativ ausgreift. Die Begeisterung der Künstler griff auf das versammelte Publikum über. Ein tolles Entertainmentprogramm, wie man es nicht unbedingt in der Auenheimer Festhalle erwarten würde. Was wieder mal beweist, dass die Region immer für Überraschungen gut ist.



Eine Vielfalt von Instrumenten kam zum Einsatz.

Björn Grampp ist Abteilungskommandant

Rolf Faulhaber bei der Feuerwehr Zierolshofen nach 20 Jahren aus dem Amt verabschiedet

Der Abteilungskommandant der Zierolshofener Feuerwehr Rolf Faulhaber verlässt die Kommandobrücke, aber nicht das Schiff. Bei der Hauptversammlung übergab er seinen Posten an den frisch gewählten Kommandanten Björn Grampp.

VON HUBERT BRETSCHNEIDER

Kehl-Zierolshofen. Bei der Hauptversammlung der Feuerwehrabteilung Zierolshofen am Samstag verlas Alt-Kommandant Faulhaber die Aktivitäten der Feuerwehr von 2016, das mit 19 Einsätzen im Ausrückbereich 3 das einsatzreichste und qualitätsforderndste Jahr überhaupt war. Doch auch die kameradschaftsfördernden Aktivitäten kamen nicht zu kurz.

Bei den Neuwahlen kandidierte Rolf Faulhaber nicht mehr; er meinte, 20 Jahre Kommandant seien ausreichend. Die Wahlen verliefen schnell und harmonisch. So gab es bei allen Wahlgängen nicht eine Gegenstimme oder Enthaltung. Zum neuen Abteilungskommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Kehl, Abteilung Zierolshofen, wurde Björn Grampp gewählt. Er wird vertreten durch Markus



Björn Grampp (rechts) und sein Vertreter Markus Schubert (links) verabschiedeten Rolf Faulhaber, der nach 20 Jahren nicht mehr für die Wahl zum Kommandanten der Zierolshofener Feuerwehr kandidierte. Foto: Hubert Bretschneider

Schubert, die Kasse verwaltet Thorsten Mellin, und als Schriftführer fungiert Daniel Kakas. Die Beisitzer Kai Faulhaber und Günter Erhardt, sowie Yannick Blum vervollständigen das Vorstandsteam.

Bei seinen Grußworten bedankte sich Ortsvorsteher Heinz Speck für das gezeigte Engagement der Feuerwehr und danke besonders Alt-Kommandant Rolf Faulhaber für seine 20-jährige Arbeit als Feuerwehrkommandant; er hätte

es ihm wahrlich gegönnt, beim ersten Spatenstich des neuen Feuerwehrhauses für den Ausrückbereich 3 dabei zu sein. Als Anerkennung überreichte er ein kleines Präsent.

Am Ende der Versammlung gab es noch einige Verabschiedungen. So wurde Gerhard Grampp nach 38 aktiven Jahren in die Seniorenabteilung verabschiedet. Aus dem Abteilungsausschuss der Abteilung Zierolshofen schieden Ulrich Scheer und Günter Dietrich

aus. Sie waren dort 25 und 20 Jahre aktiv.

Beim Punkt »Verschiedenes« verabschiedeten die Zierolshofener Feuerwehrleute ihren Kommandanten noch mit einem tollen Geschenk: Ein Hamburgaufenthalt mit einem Essen bei Tim Mälzer wartet nun auf den scheidenden »Chef«. Nach einem gemeinsamen Abendessen bildete eine Bildershow mit dem Hauptakteur Rolf Faulhaber den würdigen Abschluss.